

KLIMAHELD WALD

In der Debatte rund um den Schutz des Klimas und der Biodiversität gewinnt der Wald immer mehr an Bedeutung. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung spielt eine wesentliche Rolle bei der Erreichung der Klimaziele bis 2040.



Mit einer nachhaltigen und klimafitten Waldbewirtschaftung und Holznutzung werden die Treibhausemissionen nachhaltig gesenkt, da weniger fossile Rohstoffe wie die klimaschädlichen Energieträger Erdöl, Erdgas, Kohle und andere mit hohem fossilen Einsatz erzeugte Produkte eingesetzt werden. Zudem entzieht jeder einzelne Baum beim Wachstum der Luft CO₂ und wandelt es mit Hilfe von Sonnenlicht und Wasser in kohlenstoffhaltige Substanzen um. So wird der Kohlenstoff im Holz gespeichert – ein Kubikmeterholz kann dabei bis zu einer Tonne CO₂ speichern. Als „Abfallprodukte“ entstehen beim Holzwachstum Sauerstoff und Wasserdampf, die wiederum an die Umgebung abgegeben werden. Dieser Prozess, der auch als Photosynthese bekannt ist, ist die Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten. Wenn ein Baum stirbt, gibt er übrigens die gleiche Menge CO₂ wieder an die Umgebung ab, die er zuvor aufgenommen hat.

WARUM BÄUME FÜR DEN KLIMASCHUTZ SO WICHTIG SIND

Mit dem Rohstoff Holz kann jeder einen wichtigen Beitrag zum Thema Klimaschutz leisten. Nicht nur die Familienwaldbetriebe spielen dabei eine große Rolle: Je mehr das Bewusstsein rund um die Wichtigkeit des Waldes in der Bevölkerung steigt, desto eher können die ehrgeizigen Klimaziele erreicht werden. Deshalb soll der Wald aus neuen Perspektiven und die Vielfältigkeit seiner Funktionen sowie die große Chance, die der Wald und seine Bewirtschaftung in Österreich für die Zukunft bietet, aufgezeigt werden. Jährlich werden in Österreich schon heute rund 12,5 Millionen Tonnen CO₂ vermieden – und das allein durch die Verwendung des Rohstoffs Holz.

EINE KULTURLANDSCHAFT VOLLER BIODIVERSITÄT

Unser heimischer Wald ist bereits seit Jahrhunderten durch die Bewirtschaftung von Menschenhand geprägt. Er stellt also nicht mehr die unberührte Natur dar, sondern eine gut gepflegte Kulturlandschaft. Da sich auch die Waldbewohner dieser Kulturlandschaft angepasst haben, ist zum Schutz der Biodiversität auch weiterhin eine nachhaltige Bewirtschaftung notwendig. Die österreichischen Wälder sind im europäischen Vergleich übrigens besonders artenreich, wie eine aktuelle Studie zeigt: In den untersuchten 350 Hektar Wald ließen sich 59 Vogelarten, 1.146 Pilzarten, 280 Käferarten, 8 Spinnenarten, 273 Nachtfalterarten und 45 Tagfalterarten finden.

